



Lippetaler  
**Kleeblatt**  
daheim · versorgt · mobil · gemeinsam

**Start im Mai 2014**

## **Auf- und Ausbau eines ehrenamtlich getragenen, nachbarschaftlich orientierten Unterstützungssystems für ältere Menschen in Lippetal**



**Anknüpfung an bereits vorhandene  
Aktivitäten und Engagements,  
im Sinne einer Vernetzung**

**zweijährige Projektförderung (Jahre 2014-2016)  
über „Spielmittel 77“ für eine hauptamtliche Koordinierungsstelle im  
Umfang von 50% (19,5 h pro Woche)**

## **wöchentlich:**

- **zweistündige Sprechzeit für persönliche Anfragen**

## **vierzehntägig:**

- **Singen von russischen und deutschen Volksliedern**

## **monatlich :**

- **gemeinsames Mittagessen im St. Ida-Stift**
- **geführte Fahrradtouren**
- **kurze angeleitete Spaziergänge im eigenen Wohnort  
(„Latschen und Tratschen“)**

**zu allen diesen gemeinsamen Unternehmungen werden die Fahrten bei Bedarf von Ehrenamtlichen übernommen**

## jährlich

- **Erstellung eines Seniorenwegweisers mit allen Angeboten der Gruppen und Vereine und professionellen Einrichtungen für Senioren in Lippetal**



## und außerdem:

- ... **werden möglichst individuelle Wünsche und Bedarfe von älteren Menschen erfüllt**

... finden **regelmäßige Informations- und Austauschtreffen** für die Ehrenamtlichen, sowie für die Vertreter/-innen der Gruppen, Vereine und professionellen Dienste für ältere Menschen statt

... ist eine **Datenbank** „gemietet“ und eingerichtet ([freinet-online.de](http://freinet-online.de))

... hat das Team, orientiert an eigenen Stärken und Interessen, **die verschiedenen Koordinierungsaufgaben „verteilt“**, damit das Projekt ab Juni überwiegend ehrenamtlich weitergeführt werden kann

# Beispiele für die begleitende Pressearbeit im Projekt

Heft erschienen

## Wegweiser für die Senioren in allen Lebenslagen

Lippetal (dan). Die Arbeit des „Lippetaler Kleeblatts“ trägt weitere Früchte. Am Dienstag hat der Koordinierungskreis einen Senioren-Wegweiser vorgestellt. Das Heft mit dem Untertitel „Älter werden in Lippetal“ ist in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung entstanden.

Dem „Kleeblatt“ geht es um die Teilhabe älterer Menschen am öffentlichen Leben. Ein Team von ehrenamtlichen Kräften bietet den Senioren dazu seine Unterstützung an. Der jetzt in gedruckter Form erschienene Wegweiser ist dabei ein weiterer Baustein.

Claudia Wetter von der Caritas sprach bei der Präsentation des Hefts von „einer guten Übersicht über alle Angebote“. Damit verbinden möchte das „Kleeblatt“ die Botschaft an alle Senioren: „Es ist tatsächlich machbar, die Angebote wahrzunehmen.“ Ist zum Beispiel die Mobilität eingeschränkt, bieten die ehrenamtlichen Kräfte einen Fahrdienst und

ihre Begleitung an. Claudia Wetter brachte das neue Heft auf die Formel „handlich und gehaltvoll“.

Auf den 24 Seiten stellt sich das „Kleeblatt“ vor und verweist auf seine Angebote wie die wöchentliche Sprechstunde oder das monatliche Mittagessen. Nach Ortsteilen gegliedert, listet das Heft alle Veranstaltungen auf, die sich an Senioren richten. Dazu versammelt es wichtige Telefonnummern wie die des Ärztlichen Notdienstes oder des Kundenservices, wenn der Strom ausfällt. Informationen zu Beratungsstellen und Dienstleistern rund um das Leben im Alter runden die Broschüre ab.

Der Senioren-Wegweiser liegt zur kostenlosen Mitnahme vielerorts in Lippetal aus. Außerdem findet er sich im Internet auf der Seite [www.lippetaler-kleeblatt.de](http://www.lippetaler-kleeblatt.de). Der Wegweiser wird nach Angaben von Bürgermeister Matthias Lürbke jedes Jahr aktualisiert.



Maria Georzi (rechts) präsentiert den Senioren-Wegweiser. Daran haben die Gemeindeverwaltung und der



Die ehrenamtlich Aktiven des Kleeblatts erfuhren in Haus Idenrast et was über ihren künftigen Arbeitsalltag. Bild: Schomacher

Lippetaler Kleeblatt

## Ehrenamtliche Kräfte werden für ihre Einsätze geschult

Lippetal-Herford (ms). Das Projekt „Lippetaler Kleeblatt“ ist auf einem guten Weg. Bisher haben sich nahezu 40 Frauen und Männer bereit erklärt, ehrenamtlich tätig zu werden. Ziel ist es, älteren oder bedürftigen Menschen in der Gemeinde Zeit zu schenken und bei Bedarf Hilfeleistung zu geben, damit sie ihren Alltag in den eigenen Wänden meistern können.

Jetzt hatte das Koordinationsteam unter der Leitung von Claudia Wetter alle Mitarbeiter ins Haus Idenrast zu einem Informationsabend eingeladen. Birgit Hoffmeier, Leiterin der Caritas-Tagespflege Lebensbaum in An-

reichte, vermittelte in der Austauschende Wasenwörter zu ihrem Arbeitsalltag. Sie verdeutlichte, dass der ehrenamtliche unterstützende Dienst sowohl in der häuslichen als auch in der stationären Pflege jetzt und in der Zukunft wünschenswert und der Bedarf auf jeden Fall vorhanden sei. Sie ermunterte ihre Zuhörer, denjenigen, die unterstützende Hilfen in Anspruch nehmen, stets auf Augenhöhe und mit Wertschätzung zu begegnen. Hilfreich sei, sich selbst im Bewusstsein zu rufen, was der Verlust von Selbstständigkeit bedeute. Schließlich sei es für niemanden einfach, Verantwortung abzugeben. Thema-

Naberes unter ☎ 02921/359016 und ☎ 02923/982264 oder per E-Mail an [wetter@caritassoest.de](mailto:wetter@caritassoest.de).

Die Glocke 10. Juli 2015

## Kleeblatt als Ansprechpartner

Regelmäßige Sprechstunden im Haus Biele / Lebensqualität für ältere Menschen

IPPETAL • „Guten Tag, hier ist als Lippetaler Kleeblatt. Was kann ich für Sie tun?“ Für den dotermin im Haus Biele nahm fechtild Nübelts schon mal den Hörer in die Hand. Denn ab 12. august, wird es ernst: Dann wird regelmäßig mittwochs zwischen 10 und 11 Uhr die Sprechstunde angeboten.



Am 12. August geht's los: Claudia Wetter (rechts) mit Mechtild Nübelts und Dieter Schomburg.

das „Kleeblatt“ als ehrenamtliches und auf Nachbarschaftshilfe basierendes Netzwerk in Lippetal etabliert haben, so die Vorstellung von Claudia Wetter.

Wichtig sei, dass alle gemeinsam an einem Strang ziehen und dass auch die Vereine und Gruppen sich im Bedarfsfall an das „Lippetaler Kleeblatt“ wenden können: „Wenn die Frauenhilfe Brockhausen zum Beispiel einen Ausflug unternehmen will, es jedoch noch an Begleitern oder Fahrern mangelt, dann soll künftig die Möglichkeit der Rücksprache mit uns bestehen. Und wir würden dann schauen, ob wir jemanden in unserem Ehrenamtspool haben, der da Abhilfe schaffen kann.“

Die Befragung der älteren Bürger nach ihren Wünschen hat ergeben, dass es neben der Unterstützung bei kleineren Arbeiten in Haus und Garten im Bereich Mobilität eine Nachfrage gibt.

in „Kleeblatt“-Gesprächspartner aus dem Koordinationsteam steht in dieser Zeit für Informationen und Angebotsanfragen im Haus Biele 1 Hovestadt persönlich oder telefonisch unter 02923/980-64 zur Verfügung.

Auch Männer und Frauen, die sich für ein ehrenamtliches Engagement interessieren, finden hier kompetente Ansprechpartner. Auch wer mittwochs keine Zeit für die Kontaktaufnahme hat: Ab 12. august kann jederzeit eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter in Haus Biele hinterlassen werden, es erfolgt kurzfristig ein Rückruf eines

Mitarbeiters des ehrenamtlichen Kleeblatt-Teams. Darunter geht es beim Projekt „Lippetaler Kleeblatt“: Älteren Menschen in Lippetal eine hohe Lebensqualität in den eigenen vier Wänden ermöglichen und gleichzeitig dafür sorgen, dass die sozialen Kontakte in ihrer ganzen Bandbreite erhalten bleiben. Als Vermittler stehen die Mitglieder des Koordinationsteams,

darunter auch Dieter Schomburg, zur Verfügung. Claudia Wetter ist die hauptamtliche Koordinatorin des Projektes „Lippetaler Kleeblatt“, das die Caritas im Kreis Soest im Auftrag der Gemeinde Lippetal entwickelt. Sie wird das Projekt bis Mitte 2016 begleiten (Telefon 02921/3590-16 oder 02923/980 264, Email [wetter@caritas-soest.de](mailto:wetter@caritas-soest.de)). Bis Ende Mai 2016 soll sich

## So lange wie möglich zuhause leben

Ehrenamtler im „Lippetaler Kleeblatt“ stellen sich und Wohnberatung im Haus Idenrast vor

LIPPETAL • Die Ehrenamtlichen im „Lippetaler Kleeblatt“ sind nicht nur die freundlichen Helfer, die vielen Senioren die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Sie können auch diejenigen sein, denen bei Besuchen Dinge auffallen, die die Bewohner nach Jahrzehnten gar nicht mehr wahrnehmen. Die kleine Stolperkante an der Dusche, der rutschige Teppich oder der fehlende Griff an der Badewanne.



Zum ersten Treffen im neuen Jahr hieß Claudia Wetter Holger Schubert (Kreis Soest) und Wohnberaterin Eva Borgmann (Caritas, links) beim „Lippetaler Kleeblatt“ willkommen. • Foto: Caritas

„Das geht lange Jahre gut“, fand sich Eva Borgmann in die Situation ein. „Aber einmal nicht. Und dann ist es da, der Oberschenkelhalsbruch.“ Die Caritas-Fachfrau für Wohnberatung war beim ersten Treffen der „Kleeblatt“-Ehrenamtlichen im Jahr 2016 ins Haus Idenrast gekommen, um sich und die Wohnberatung vorzustellen.

Die beiden wichtigsten Punkte nannte sie zuerst:

„Wir von der Wohnberatung wollen, dass die Menschen so lange wie möglich zuhause leben können. Und das un-fallfrei.“ Punkt zwei war ihre große Bitte an die Ehrenamtlichen: „Wenn Sie eine Stolperkante oder Barriere sehen, machen Sie den Bewohner auf die Möglichkeit der kostenlosen Wohnberatung aufmerksam. Wir kümmern uns

dann.“ Anfangen von der Analyse der Wohnung über die Antragstellung für Umbauten bis hin zur Hilfe bei Ausschreibungen und Antragstellung. Zu diesem Abend konnte Claudia Wetter, hauptamtliche Projektkoordinatorin, auch Holger Schubert vom Kreis Soest begrüßen. Der Sachgebietsleiter Abteilung

Pflegeplanung und Alter interessierte sich besonders für die Arbeit des „Lippetaler Kleeblatts“: „Das ist vielleicht etwas, was auch in anderen Kommunen klappen könnte. Total spannend.“

Der „Kaffeeklatsch“, findet auch in diesem Jahr einmal pro Monat statt. Das erste Treffen ist für Sonntag, 14. Februar, von 15 bis 17 Uhr im Antik-Café geplant. Am 18., 19. und 21. Januar öffnet das Senioren-Kino im St.-Ida-Stift. Jeweils ab 17.45 Uhr wird „Bettagelüster“ mit Doris Day gezeigt. Für alle Termine sind Anmeldungen erforderlich. Interessenten, die keine Fahrgelegenheit zum Antik-Café oder zu einem anderen „Kleeblatt“-Angebot haben, können von Ehrenamtlichen abgeholt werden. Eine Anmeldung ist mittwochs zwischen 9 und 11 Uhr im Haus Biele oder unter Telefon 02923/980-264 möglich.

- **der Profi-Laien-Mix besteht weiterhin: das ehrenamtliche Team arbeitet jedoch nahezu eigenständig mit geringer hauptamtlicher Unterstützung (hauptamtliche Koordinatorin 4h/Woche, nach Ratsbeschluss finanziell getragen von der Gemeinde Lippetal)**
- **die bestehenden Kleeblatt-Angebote werden fortgesetzt, neue Ideen zur Lückenschließung entwickelt (Treffen des Koordinierungsteams erfolgen weiter 14-tägig gemeinsam mit der hauptamtlichen Koordinatorin)**
- **weiterhin enger Austausch zwischen Gemeinde und Koordinierungsteam (Öffentlichkeitsarbeit , Sponsoring u.ä.)**